

gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 2, Juli 2009



SPÖ

Das SPÖ Team - den Menschen verpflichtet!

Das SPÖ Team: Erste Reihe: Claudia Werkhausen, Friedrich Wurm, Dietmar Wiesinger, Alexandra Ausserwöger, Elisabeth Hager; **Zweite Reihe:** Leopold Hackl-Lehner, Johann Henninger, Astrid Hackl, Christian Kieslinger, Erika Köhler, Johann Grüblinger, Rupert Huber, Gerhard Maucha; **Dritte Reihe:** Egon Atteneder, Christoph Mariacher, Philipp Leonfellner, Kurt Winter, Gerald Flath



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

Haider-SPÖ *sagt Unwahrheit?*

„Jetzt schon wieder. Haider-SPÖ will Ihnen Angst machen, wie vor jeder Wahl.“ Zu lesen auf einer von der OÖVP bezahlten A4 Seite in der Kronen Zeitung vom Sonntag 31.05.2009. Ich frage Herrn Landeshauptmann wer hier die Unwahrheit sagt? Warum ist heute über die Voest vom Landeshauptmann nichts mehr zu lesen wie damals? Können Sie sich noch erinnern, damals wie so ein von der OÖVP bezahltes Flugblatt an jeden Haushalt ausgesendet wurde? Herrn Haider Erich haben Sie damals auch als Lügner hingestellt wie es um den Börsengang der Voest gegangen ist. Trotz Börsengang Vollbeschäftigung, trotz Börsengang Millionen Gewinne. Kennt die OÖVP noch Ihre Worte? Wie sieht es heute mit der Voest aus? Trotz Börsengang Millionen Verluste, trotz Börsengang Kurzarbeit, trotz Börsengang werden Beschäftigte entlassen, trotz Börsengang werden Betriebe zugesperrt. Ich frage daher die OÖVP ob das gelogen war, wenn einer wie Herr Haider Erich auf die Gefahren eines Börsenganges oder Totalprivatisierung hinweist. Bei den Tabakwerken ist es zu spät. Die hat die ÖVP/FPÖ Regie-

rung restlos verscherbelt, wie sie es in den Koalitionsverhandlungen vereinbart haben. Mitunterzeichner dieses Abkommens, weil er auch dabei war bei der 1. Schwarz/Blauen Auflage, war auch ein Herr Landeshauptmann von OÖ.

Künstliche Streitsituation

Im Weekend Magazin ist vom ÖVP-Klubobmann Stelzer auf die Frage, was spricht denn gegen Haider als Landeshauptmann, folgendes zu lesen. „Wir werden aufzeigen, warum Haider als Landeshauptmann schlecht wäre. Man muss sich nur die missglückte Spitalsreform, die ins Ressort der SP-Landesrätin Stöger fällt, ansehen.“ Liest man den Artikel in den OÖ. Nachrichten vom Samstag, 30.05.2009 auf Seite 5, wo es um die Landesspitäler geht, dann ist folgende Aussage von den Gespag-Vorständen Herrn Lehner und Herrn Geck zu lesen. Wir, da ist die Gespag gemeint, haben an allen Reformen seit 2005 mitgearbeitet und die politischen Reformen erfüllt. Wenn die Reformen erfüllt sind, von welcher missglückten

Spitalsreform spricht Herr Stelzer und wer sagt hier die Unwahrheit?

Einladung

Ich möchte Sie zu unserem bereits traditionellen Grillfest im Gasthaus Landerl am 10. Juli 2009 recht herzlich einladen. Für musikalische Unterhaltung sorgt der beliebte Musikant Fritz Ettinger. Am 28. August würde ich mich freuen wenn ich Sie beim ROT-WEISS-ROT Wein-fest begrüßen darf. Wir kredenzen Ihnen wieder Spitzenweine aus der Steiermark, dem Burgenland und aus Niederösterreich sowie Schmankerl aus Gallneukirchen und heuer haben wir auch für eingefleischte Biertrinker vorgesorgt.

Sommer – Urlaub – Ferien

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer, sowie einen stressfreien, unfallfreien und erholsamen Urlaub.

Ihr *Friedrich Wurm*

Stuck	malt	da	Maletbetrieb
Malerei	gestaltet	Gallinger	
Fassaden	saniert		
Lackierungen	schützt		

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777
E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Beitritt zum Bodenbündnis

Am Mittwoch, den 6. Mai unterzeichnete die Stadtgemeinde Gallneukirchen in einer feierlichen Stunde das Manifest über den Beitritt zum Bodenbündnis im Rathaus. Tatkräftig unterstützten die Schulen diesen Festakt. Dem Bodenbündnis beizutreten wurde bereits im Jahr 2003 einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen. Derzeit sind in OÖ 15 Gemeinden Mitglied in diesem Bodenbündnis. Was ist das Bodenbündnis: Es ist ein Zusammenschluss von Städten und Gemeinden in Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, sich aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzusetzen. Auf Grundlage des gemeinsamen Manifestes verpflichten sich die beteiligten Kommunen im Bewusstsein ihrer globalen Mitverantwortung zu entschlossenem Handeln auf lokaler Ebene. Darüber hinaus wirken sie mit an gemeinsamen Aktivitäten im Bereich des Bodenschutzes und der Raumentwicklung. Zugleich profitieren sie von der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und dem Austausch von Informationen und Erfahrungen mit den Bündnispartnern. Um den europäischen Charakter des Bündnisses zu dokumentieren, haben die Gründungsmitglieder am 31. Jänner 2002 beschlossen dem Verein den Namen „European Land and Soil Alliance (ELSA) zu geben.

Besuch der Landesmusikschulen

Am 29. April besuchte eine Delegation der Stadtgemeinde Gallneukirchen die Landesmusikschulen in Vöcklabruck und Günskirchen. Die Direktoren der beiden Landesmusikschulen zeigten uns ihren Betätigungsbereich. Auch unser Direktor holte sich in den beiden Musikschulen noch etliche Tipps, vor allem, worauf wir besonders bei der Umsetzung zu achten haben. Ich freue mich schon auf die neue Landesmusikschule Gallneukirchen. Der Spatenstich wurde am 18. Mai durchgeführt der Baubeginn wird voraussichtlich Mitte

August 2009 sein. Die Fertigstellung ist für Mitte 2011 geplant.

Besuch bei der Ortsmusik Walding

Am 21. April besuchte eine Delegation der Stadtkapelle Gallneukirchen ihre musikalischen Freunde der Ortsmusik Walding. Zuerst wurde im derzeitigen Proberaum unserer Stadtkapelle, welcher sich im Keller des Rathauses befindet, eine halbe Stunde geprobt. Danach fuhren die Musiker nach Walding und setzten ihre Probe in die Räumlichkeiten der Ortsmusik Walding fort. Bgm Eidenberger ließ es sich nicht nehmen, die Mitglieder der Stadtkapelle Gallneukirchen zu begrüßen und führte ihnen die bestens ausgestatteten Räumlichkeiten vor. In solch einem Ambiente macht das Musizieren und Proben Spaß.

50 Jahre Kindergarten St. Josef

Dieses Fest begingen wir am 6. Juni. Nach einem von den Kindern und ihren Pädagoginnen wunderbar gestalteten Dankgottesdienst gingen die Kinder und ihre Eltern begleitet von Akkordeonklängen zum Kindergarten. Ein Luftballonmassenstart eröffnete den bunten Reigen im Kindergarten. Mittels einer Präsentation wurden die 50 Jahre des Kindergarten dargestellt. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern – sie haben uns gemeinsam mit den Kindern einen wunderschönen Tag bereitet. Ich hoffe, dass der erwartete Neubau des Kindergarten St. Josef rasch Realität werden kann. Die ersten Beschlüsse wurden hiezu im Gemeinderat im Juni durchgeführt. Der nächste Schritt wird die Durchführung eines Architektenwettbewerbes sein.

Sommerkindergarten

Auch heuer wird unsere Stadtgemeinde wieder einen Sommerkindergarten anbieten. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung im Mai die Durchführung beschlossen. Der heurige Sommerkin-



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

dergarten wird in den Räumlichkeiten des Kindergarten St. Gallus abgehalten. Bis zum Anmeldeschluss wurden 36 Kinder von ihren Eltern angemeldet. Der Sommerkindergarten ist in den 11 Jahren seines Bestehens ein richtiger Renner geworden. Ich wünsche den Verantwortlichen ein gutes Gelingen.

Gesunde Gemeinde

Der Schulwettbewerb, der in der VS 1, VS 2, HS 1, S-HS 2 sowie in der PTS durchgeführt wurde, ist ein großer Erfolg für die weitere gesundheitliche Entwicklung unserer Jungbürger. Insgesamt nahmen 220 Schülerinnen und Schüler daran teil und reichten ihre Rezepte ein. Am 15. Juni war der große Tag der Verkostung. Die Preise wurden von der Jury vergeben für die drei Kategorien „Gesundes Frühstück“, „Gesunde Jause“ und „Coole Drinks for Kids“. Am 24. Juni fand in der Gusenhalle im Beisein von LAbg Mag. Jasmine Chansri die Überreichung der Preise statt. Ich möchte mich bei allen SchülerInnen, den DirektorInnen, PädagogInnen und den zahlreichen Sponsoren sehr herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

30 Jahre Polytechnische Schule (PTS)

Am 18. Juni feierte die PTS ihr dreißig-jähriges Bestehen. In einer fulminanten Show, die pünktlich um acht Uhr begann wurde dem Publikum ordentlich eingeheizt. In den Festreden würdigten Bezirksschulinspektor OSR Weißenböck und ADir Haider vom BMUKK die langen Verdienste der Schule und vor allem die ihres Leiters OSR Johannes Berger. Er selbst hielt einen bildlichen Rückblick über die vergangenen 30 Jahre. Nach der Pause folgten ein Schattenspiel und eine Einlage aus dem Film „Sister Act“. Nach den vielen Ehrungen wurde mit der OÖ-Landeshymne dieser Abend beendet. Ich gratuliere der PTS zu ihren großen Erfolgen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei unserem Grillfest am 10. Juli 2009 im Gasthaus Landerl.



Von der Gemeindestraße zum Rad- und Fußweg „Am Damm“

Der Beginn dieser Geschichte liegt schon lange zurück, nämlich im Jahr 1997. Damals stand im Wahlprogramm der SPÖ Gallneukirchen die Forderung, eine vernünftige Verkehrsplanung über Gallneukirchen erstellen zu lassen. Ein Verkehrskonzept, das nicht nur den motorisierten und öffentlichen Verkehr, sondern auch Geh- und Radwege beinhaltet.

In einer Stellungnahme zum Verkehrskonzept, das war bereits 1999, forderte die SPÖ Gallneukirchen als Sofortmaßnahme die Errichtung eines kombinierten Geh- und Radweges am Damm. Mit verschiedenen Aktionen am Damm, Anträge im Gemeinderat, Presseaussendungen, Fernsehberichte, Schreiben an die zuständigen Mitglieder der oö. Landesregierung mit der Bitte um Unterstützung, ist es nun

nach 10 Jahren gelungen, den Damm autofrei, teilw. neu asphaltiert und beleuchtet zu gestalten. Dies nahmen wir zum Anlass, um am Freitag den 19.06.2009 die Fertigstellung des Fuß- und Radweges „Am Damm“ zu feiern. Auf einem Zeitstreifen wurde die Bauzeit von 10 Jahren (1999-2009) dokumentiert.

Darauf war ersichtlich, was die SPÖ Gallneukirchen getan hat, damit der Damm den Menschen als Rad- und Fußweg zur Verfügung steht. Darüber hinaus wurden durch Christoph Mariacher und Philipp Leonfellner Ideen und Visionen über die Zukunft der Geh- und Radwege in unserer kleinen Stadt aufgezeigt. Erfreulich, dass von Herrn LH-Stv. Dipl.-Ing. Erich Haider ein Betrag in Höhe von 19.302

Euro an Förderung für die Errichtungskosten vorgesehen wurden.

Die SPÖ Gallneukirchen freut sich über die Fertigstellung des Damms, mit der ein Teil unseres Vorhabens, einen durchgehend gesicherten Rad- und Fußweg vom Kleinfeld bis ins Freizeitzentrum, verwirklicht wurde. Wir würden uns auch noch darüber freuen, wenn der versprochene, gesicherte Übergang direkt vom Damm in die Botenstraße vor Ferienbeginn fertig gestellt würde.

Einen Filmbeitrag zu diesem Thema können Sie auf aon-TV oder über den INFO-Kanal beim Kabelfernsehen oder im Internet unter www.teambuntesfernsehen.at sehen.

Gerhard Maucha

Impressum

Galli Rundschau Nr. 2/2009
Erscheinungsort und Verlags-
postamt: Gallneukirchen, p.A.
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße
13, 4210 Gallneukirchen | galli.
rundschau@spoe.at | gallneukir-
chen.spoe.at | **Druck:** einDRUCK,
4201 Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ
Stadtorganisation | **Vorsitzender:**
Friedrich Wurm | **Vors. Stv.:**
Gerhard Maucha, Kurt Winter
Schriftführer: Dietmar Wiesinger
Kassier: Wilhelm Heidinger
Inserate: Christian Kieslinger
Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold
Pressereferat: Friedrich Wurm
Layout&Design: Arno Weisböck,
a.weisboeck@gmail.com
**Grundlegende Richtung des
Mediums:** Sozialdemokr. im Sinne
des Parteiprgr. aus dem Jahr 1998

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

BÖCK

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



BM Alois Stöger

Entlastung der GKK's im Interesse der Versicherten geschafft

Gesundheitsminister Alois Stöger hat gegen einige Widerstände ein großes Entlastungspaket für die Gebietskrankenkassen durchgesetzt, das im Nationalrat beschlossen wurde. In den nächsten Jahren werden den GKK über 730 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung gestellt – teils zur Entschuldung, teils für Strukturreformen. Damit ist die Liquidität der Kassen in den nächsten Jahren gesichert. Die Menschen können sich darauf verlassen, dass ihnen alle Leistungen aus der sozialen Krankenversicherung in vollem Umfang zur Verfügung stehen.

Gegen diesen großen Wurf stimmten im Nationalrat auf Zuruf von LH Pühringer die OÖ-VP-Abgeordneten August Wöginger, Peter Sonnberger und Johann Singer sowie die Vorarlberger VP-Abgeordnete Anna Franz. Sowohl in Oberösterreich als auch in Vorarlberg geht es der ÖVP allein um billige Polemik im Vorfeld der Landtagswahlen. Denn die Zahlen sprechen eine ganz andere Sprache:

- Der OÖGKK wird vom Bund nichts weggenommen, sie erhält aus dem Katastrophenfonds im Jahr 2009 rund 2,35 Mio. Euro.

- Allein im Jahr 2009 stellt der Bund den Gebietskrankenkassen 184 Millionen Euro zur kurzfristigen Liquiditätssicherung zur Verfügung – 45 Millionen als Einmalbetrag, 96 Millionen durch die Senkung der Mehrwertsteuer auf Medikamente und rund 43 Millionen durch die Auflösung des Katastrophenfonds (ein Teil des Ausgleichsfonds). Reine Entschuldungsmaßnahmen kommen logischerweise nur jenen Trägern zugute, die tatsächlich Schulden haben.

- Im Jahr 2010 werden erstmals Gelder aus dem neu geschaffenen Kassenstrukturfonds an die Krankenkassen ausgeschüttet. Der Fonds ist 2010 mit 100 Millionen Euro dotiert, in den Folgejahren folgen weitere Bundesmittel. Von diesem Fonds sollen alle Krankenkassen profitieren, natürlich auch jene in Oberösterreich.

- In den Jahren 2010, 2011 und 2012 wird der Bund den Krankenkassen jeweils 150 Millionen Euro Schulden erlassen, insgesamt also weitere 450 Millionen.

- Den Kassen wurde in den vergangenen Jahren vor allem durch die sog. „versicherungsfremden Leistungen“ zusätzliche Belastungen aufgebürdet, die sie ins Minus rutschen ließen. Allein im Jahr 2006 verlor die OÖGKK auf diesem Weg 72 Mio. Euro.

In den Zeiten einer ÖVP-dominierten Regierung blieben die Aufschreie einzelner Landeshauptleute oder Abgeordneter gegen diese bewusst kassenfeindliche Politik aus. Nun, da Gesundheitsminister Alois Stöger die Krankenkassen auf einen soliden Sanierungskurs bringt, wird mit Verfassungsklagen gedroht. Übersehen wird, dass die Entschuldung 2009 nur ein Teil eines großen Gesamtpaketes ist. Schon in Sillian verständigte sich die Regierung darauf, den Ausgleichsfonds der GKK zu überprüfen.

Exemplarisch zwei gewichtige Stimmen aus der ÖVP zum Beschluss:

- ÖVP-Klubobmann Karlheinz Kopf: „Es profitieren alle Krankenkassen vom Paket.“

- Vizekanzler Josef Pröll: „Insgesamt ist eine sehr gute Lösung im Budget gefunden worden.“



Verspäteter Osterhase in Gallneukirchen?

Mit einer spektakulären Aktion machte das Damenteam der SPÖ Gallneukirchen (im Foto von li nach rechts: Claudia Werkhausen, Elisabeth Hager, Alexand-

ra Ausserwöger, der Osterhase, Gabriele Wiesinger) auf ihre Schwerpunkte und Notwendigkeiten in der Gemeinde aufmerksam.

Am Gallneukirchner Marktplatz stellten sie einen lebensgroßen Osterhasen auf. Mit der Botschaft: „Was ich noch vergessen habe!“ wurden zahlreiche Passanten dazu eingeladen, sich eine süße Leckerei und einen Flyer mit den SPÖ Frauenschwerpunkten mitzunehmen. Diese neue Form von Aktionismus fand allgemein große Zustimmung.



Trauner Rudi, Hackl Tom

„Die MANNSCHAFT ist der STAR. Wenn überhaupt, dann hat der SVG nur einen Star und das ist die gesamte Mannschaft!“

Nach dem sensationellen 4:0 Erfolg gegen Vorwärts Steyr (Meister LLO) genießen wir, aber bleiben wir demütig, bescheiden und hungrig. Nur wenn wir hart und konzentriert weiterarbeiten, Training für Training, Woche für Woche können wir weiter erfolgreich sein. Arnold Rockenschaub (Sektionsleiter)

Das Erfolgstrainer-Team Madl Helmut und Co Traxler Werner haben mit Ihrem Engagement einen wichtigen Anteil an dieser Erfolgsgeschichte und werden auch in der neuen Saison (2009/2010) der Mannschaft zur Verfügung stehen.



VorwärtsSteyr-SVG MadlHeli

SVG wird Vizemeister in der Fußball-Landesliga Ost

„Die anderen haben die großen Namen, wir haben ein großes Herz!“

Für die SVG-Fußball-Familie heißt es von Menschen Abschied nehmen, die den Fußball in Gallneukirchen über Jahre hinweg begleitet haben.

Große Persönlichkeiten des Gallinger Fußballs haben ihr letztes Spiel vor heimischem Publikum absolviert. Tom Hackl und Rudi Trauner ziehen zum letzten Mal das Trikot des SVG über.

Co Trainer Roland Traxler, langjähriger Kampfmannschaftsspieler und mit der Reserve (Meister LLO) in den letzten Jahren überaus erfolgreich. Nur vorübergehend verabschieden sich Ernst Irndorfer und Alex Unger. Während Ernst ein Auslandsstudienjahr in San Diego absolviert, wird Alex aus familiären Gründen (Babypause) im Herbst pausieren.

„Tom“ ist wohl einer der Hauptprotagonisten der erfolgreichsten Zeit in der Gallneukirchner Fußballgeschichte; umgeben von vielen hervorragenden Spielern. Er hatte als Tormann und Kampfmannschaftstrainer,

gemeinsam mit Walter Lehner (Trainer Vorderweissenbach), einen großen Anteil am Aufstieg in die OÖ Liga 2004 und auch in der erfolgreichen Saison (2008/2009) kann man ihn als die Nummer Eins in der Landesliga Ost bezeichnen.

„Gregor Leonfellner“ SVG Sportler des Jahrs 2003 und Stürmerlegende. Gregor war nicht nur als Spieler sehr erfolgreich, auch als Nachwuchstrainer, Tormanntrainer, Co Trainer der Kampfmannschaft und Funktionär leistete er hervorragende Arbeit für den SVG. Um sich ganz auf die Karriere als Schiedsrichter konzentrieren zu können, wird Gregor seine Funktionen auf unbestimmte Zeit stilllegen.

SVG-Nachwuchs 2009/2010

Unter der hervorragenden Leitung der beiden Nachwuchschefs Michi Atteneder und Roman Burghofer wird sich der SVG wieder mit zehn Nachwuchsteams an der Herbstsaison 2009 beteiligen.

Mehr Jugendschutz auch in Gallneukirchen

In vielen zentralen Orten, auch in Gallneukirchen ärgert und erbost es Bürger, dass in Nachtstunden öffentliche Plätze stark verschmutzt werden, dass allgemein nutzbare Gegenstände wie Bänke, Spielgeräte, Abfallkörbe beschädigt werden.

Schnell wird dann gesagt, dass haben die Jugendlichen getan und früher hätte es so etwas nicht gegeben. Vorschnell pauschale Urteile, Vorurteile sind nie angebracht. Aber berechtigt ist die Feststellung, dass einige Jugendliche die Grenzen des ->



Rupert Huber

Eine Lanze für den Regio-Liner

Viel hat die SPÖ Gallneukirchen in der (fast) ausgelaufenen Legislaturperiode für den öffentlichen Verkehr erreicht: Verdichtung der Fahrakte, Benützung des Pannestreifens, die ermäßigte Tagesfahrkarte, den Nachstern, und vieles Andere. Um aber die Situation des ständig steigenden Verkehrs nachhaltig zu stabilisieren, benötigt es ein zukunftsorientiertes, barrierefreies, schienengebundenes Verkehrsmittel von Linz über Gallneukirchen. Und der oft genannte Regio-Liner ist DIE Chance für Gallneukirchen. Warum gerade der Regio-Liner, und nicht ein anders Schienenfahrzeug?

Ein wesentlicher Vorteil ist die Spurbreite: 900 mm, also „Straßenbahnbreite“. Das würde bedeuten, der RL müsste nicht in einem Bahnhof Halt machen, und von dort weg zum Umsteigen zwingen, also

freie Fahrt auf dem Schienennetz der Straßenbahn, im Übrigen ja auch ein Vorteil der Pöstlingbergbahn. Bahnhof, bzw. Haltestellen: die Garnituren des RL können wesentlich näher an die Menschen herangeführt werden, benötigen weniger Raum, sind daher auch schneller umsetzbar, reduzieren Erfordernisse für Zubringer (Pendlerparkplätze)!

Eine ÖBB-Garnitur kann bei Weitem nicht so punktgenau an sein Zielpublikum geführt werden. Und ein besonderer Vorteil: nicht Wien (ÖBB) entscheidet über unsere regionalen Linien, sondern Oberösterreich. Nicht unwesentlich, wenn es etwa darum geht, wie schnell, wo und wann gebaut, oder wo ausgebaut werden soll! Argumente, welche da lauten, im Mühlviertel (Steigung bis ca. 5%) wäre es zu hügelig für eine „Straßenbahn“, sind im



Christian Kieslinger

Märchenland anzusiedeln. In Genf sind 7% Steigung für eine Straßenbahn kein Problem! Von besonderer Bedeutung ist bei Projekten dieser Größenordnung die „Nachhaltigkeit“: die Betriebskosten, und somit letztendlich auch die Fahrtkosten für den Benutzer, liegen bei einem RL wesentlich unter den einer ÖBB-Garnitur! Für mich das überzeugendste Argument! Ich bitte daher Sie, liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner, unterstützen Sie die SPÖ bei ihren Forderungen nach dem Regio-Liner, damit Gallis „Schienenzukunft“ Wirklichkeit wird!

Mehr Jugendschutz auch in Gallneukirchen

-> Anstandes und Rechts im öffentlichen Raum überschreiten.

Zum Nachdenken: In allen Zeiten probieren Jugendliche die Grenzen ihrer Freiheiten aus, wollen sich neu präsentieren und nabeln sich von ihrer Familie ab. Aber wer an seine Jugendzeit zurückdenkt weiß, dass Jugendzeit nicht nur temperamentvolle Glückseligkeit ist, sondern auch eine Zeit von belastenden Entscheidungen und Enttäuschungen über sich selbst und die Gesellschaft.

Wenn Jugendliche öffentliches Ärgernis mit „Grenzüberschreitungen“ provozieren hat das tiefer liegende Ursachen. Über Ursachen des Fehlverhaltens soll nachgedacht werden und dann passende Konsequenz entwickelt werden. Professionelle

Sozialarbeit kann dies. Jugendschutzbestimmungen gibt es, weil Jugendliche vielfältigen Gefahren ausgesetzt sind. Aber ein Sozialstaat macht Jugendschutz nicht nur mit Verboten, sondern auch mit vielfältiger sozialer Jugendförderung. Verhindert soll werden, dass Jugendliche sich persönlich beschädigen indem sie als Täter vor Gericht kommen oder sich in Sucht und Krankheit manövrieren. Aktiver Jugendschutz geschieht aus humaner Überzeugung und aus Vernunft. Und aktiver und vorausschauender Jugendschutz kostet bei weitem nicht das, was gerichtlicher Strafvollzug und Suchtbehandlung kosten. Österreich hat relativ gute Erfolge beim aktiven Jugendschutz.

Die Jugendkriminalität ist niedriger als in anderen Ländern und nimmt nicht mehr zu. Arbeitsmarktpolitik, Soziale Unfallhilfe und Soziale Gemeinwesenarbeit, also Prävention kann gefährdeten Jugendlichen helfen. Städte und Gemeinden in verdichteten Regionen machen mit Erfolg Soziale Gemeinwesenarbeit. Pro-

fessionelle SozialarbeiterInnen sprechen Jugendliche an, von denen sie den Eindruck haben, dass sie orientierungslos sind. Ihr Ziel ist eine bessere Integration. Sie vermitteln Beratungen und Hilfen, vermitteln Gespräche zu Jugendorganisationen, sie organisieren Partizipationen zur Gestaltung von Jugendplätzen.

Partizipation heißt selbstverständlich auch Gespräch mit den Anrainern von Jugendplätzen. Soziale Gemeinwesenarbeit schließt den Einsatz von Streetworker und privater Security nicht grundsätzlich aus, sondern wird gegebenenfalls so einen Einsatz empfehlen. So eine Soziale Gemeinwesenarbeit halte ich im Interesse der Jugendlichen und der Bürger auch für Gallneukirchen angebracht. Dafür trete ich ein. Weil Gallneukirchen ein Treffpunkt der Jugendlichen der Region ist sollte sich auch die Region an den Kosten der Sozialen Gemeinwesenarbeit beteiligen.

Rupert Huber



Sekunden entscheiden ob es kracht

Wie im Artikel der OÖ Krone vom 27.05.2009 zu lesen ist, entscheiden „Sekunden, ob es kracht“.

Ich selbst bin bereits seit Jahren beruflich im Straßenverkehr täglich unterwegs und kann den Ausführungen vom Verkehrsexperten Harald Köpplmayr (ÖAMTC) nur ein Lächeln abgewinnen. „Alle Faktoren der absoluten Fahruntüchtigkeit wie Liebeskummer, körperliche Beschwerden wie Kreislaufprobleme, Kopfweh, Bauchschmerzen und Alkohol sind zu berücksichtigen.“ Aber einer Tatsache sehen wir leider immer ins Auge: das ist das schlichte „Nicht Autofahren können“ Das ist die „Hauptursache aller Unfälle“, aber zu dieser Erkenntnis braucht man ja keine Verkehrsexperten.

Meint Ihr Gerald J. Flath
(ARBÖ-Obmann)

Auszug: Leserbrief aus Kronen Zeitung vom 15.6.2009

Neue Mittelschule für Gallneukirchen ab 2010/II



Den Sozialdemokraten ist die Weiterentwicklung unserer Hauptschulen ein großes Anliegen. Daher organisierte die SPÖ Gallneukirchen in Zusammenarbeit mit dem SchEz (Schul- und Erziehungszentrum) am 5. Mai d.J. im Gasthaus Landerl einen Informationsabend für Eltern und Lehrer. Drei Experten, die Vizepräsidentin des Landesschulrates Frau Dr. Brigitte Leidlmayer, Prof. Dr. Rupert Vierlinger und der Direktor der Europaschule in Linz Stefan Giegler, referierten über Theorie und Praxis einer gemeinsamen Schule für unsere 10 bis 14 jährigen.

Beide Hauptschulen in Gallneukirchen werden ab September 2010 als Neue



Mittelschulen geführt. Je Klasse werden 6 Wochenstunden in Kooperation von einem Hauptschullehrer und einem Lehrer der Handelsakademie Auhof unterrichtet werden. „In Gallneukirchen ist schon für das kommende Schuljahr ein Abgang in die neu gegründeten Neuen Mittelschulen nach Pregarten und Neumarkt deutlich spürbar und damit werden wir den Trend umkehren können“ ist Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger überzeugt.

Die Veranstaltung besuchten viele Lehrer und auch Elternvertreter sowie interessierte Eltern und die anschließende Diskussion bewies das rege Interesse zu diesem Thema.



VERANSTALTUNGEN:

10. 07. 2009
Traditionelles Grillfest
mit Live Musik

08. 08. 2009
EINJAHRESFEST
„LANDERL NEU“
mit Live Musik

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

GENIESSEN SIE GEMÜTLICHE SOMMERTAGE IN UNSEREM SCHATTIGEN GASTGARTEN!!!

HC Strache Luftballon

Weiterhin viel heiße Luft im blauen Ballon

Heinz Christian Strache, der sich schickerweise Hahzäh nennt, weil das jugendlich-flott klingt und vielleicht an einen ultrahippen Rapper gemahnt (er hat übrigens unlängst auch ein solches Stück aufgenommen mit so geistreichen Zeilen wie „Rot-Schwarz knausert bei den Armen, bei Gold für Brüssel sagen's Ja und Amen!“), ist Chef der FPÖ, im Untertitel „Die soziale Heimatpartei“. Verständlicherweise heißt diese Vereinigung nicht „Die soziale Nationalpartei“, weil das würde vielleicht unschöne Anklänge an längst vergangene Zeiten wecken. Dieser Hahzäh eilt nunmehr von einem Wahlerfolg zum nächsten, obwohl er vom ORF mittels „Nazimethoden“ (so von Strache am 7. Juni nach der Wahl in ein ORF Mikrofon gegeistert) gejagt wird. So macht er sich, der zwar andere angatscht und als mafiös oder korrupt bezeichnet, zum Opfer. Ein alter Schmä, den viele Täter auf Lager haben.



HC Bratschi (aus dem Morgenland)

Dachverband für Flachverstand

Ordentlich auf andere hintreten, aber selbst wehleidig sein und auf Mitleid setzen. Die FPÖ - Proponenten artikulieren in jedem ORF-Interview weinerlich, dass sie von eben diesem ORF immer herabgewürdigt und schlechtgemacht würden, nutzen aber jede Möglichkeit, aus dem Fernseher zu lügen und ihre Tiraden loszulassen. Neuerdings hat Strache eine wichtige Zielgruppe entdeckt und umwirbt sie heftig: Jung- und ErstwählerInnen und hat für alle ein Verständnis (außer für „die linken Chaoten“). Den Jugendlichen, die eine Gedenkfeier in Ebensee gestört ha-

ben, möchte er die U-Haft ersparen und ihnen nur ein paar Tachteln (vermutlich sog. „gesunde“) angedeihen lassen.

Schmuddelband im Postversand

Die FPÖ fordert konsequent die Überwachung des Vermummungsverbots - aber was ist mit einem Verdummungsverbot? So erhielten alle ErstwählerInnen vor der EU-Wahl von der FPÖ ein Machwerk im Comicstil zugesandt. „Der blaue Planet“ heisst der aggressive Schund (publiziert vom FPÖ-Bildungsinstitut, einer Organisation, die meines Erachtens so glaubwürdig ist wie der Wassersportverband der Sahara), in dem die EU von einem fetten Bürokraten mit Schweinsvisage personifiziert wird. Strache wird als Supermann dargestellt, der mit all dem EU-Dreck, der die österreichische Identität bedroht, aufräumt. Ich glaube nicht, dass ErstwählerInnen so verdummt sind, dieses Heft als Grundlage für ihre Wahlentscheidung und noch dazu für eine für die FPÖ heranzuziehen. Bedenklich ist allerdings, dass derlei hetzerische Propaganda völlig ungeeignet verschickt wird. Ich persönlich halte auch nichts von einem neidvollen Schielen auf derlei Methoden nach dem Motto: „Boah, der traut sich was, das ist mal was anderes, das ist was Originelles!“. Nichts gegen das von mir geschätzte Medium Comic, aber so haarsträubend blöd und niveaulos muss es nicht daherkommen.

Starke Hand, die Böses bannt?

Peinlich auch die Strachedarstellung des Vampirjägers van Helsing mit Kreuz in der Hand, der zwar nicht den Grafen Dracula bannen, aber doch den Einfall islamischer Horden verhindern will.

Geht es nach dem FPÖ-Führer, ruiniert jede Moschee ein Stückchen österreichischer Identität. Klar: In vielen Gemeinden gibt es einen hohen Ausländeranteil bzw. Bürger mit Migrationshintergrund, die eigene religiöse und kulturelle Traditionen haben und behalten wollen. Und manchmal kommt es zu Konflikten. Aber

diese anzuheizen und simple Antworten a la „Ausländer raus!“ anzubieten ist zu einfach, weil das Problem vielschichtiger ist. Das reicht von fehlenden Integrationsmöglichkeiten über einen beschränkten Wohnungsmarkt und dazugehöriger Spekulation bis hin zu einem Arbeitsmarkt, in dem aufgrund gewisser Lohnstrukturen bestimmte Jobs nur von AusländerInnen gemacht werden.



Bildungsauftrag a la FPÖ - Nicht ganz korrekt in der „Grammatick“

Schnitzzelland in Dönerhand?

Den Tag der EU-Wahl hatten Strache und Co zum „Tag der Abrechnung“ erklärt – „weil's die EU nur so kapiert“. Die zwei Kapiere Strache und Mölzer haben einen Teil von der diffusen Unzufriedenheit mit all dem, was aus Brüssel kommt oder damit in Zusammenhang gebracht wird, abgestaubt. Und das ist prinzipiell auch die Strachegie der FPÖ: eine Abstauberpartei zu sein, die dort abräumt, wo irgendeine Unzufriedenheit herrscht und sich die Faust des Bürgers/der Bürgerin in der Tasche ballt. Die unsäglich gereimten Slogans zielen genau darauf ab, mit einfachen Formeln vermeintliche Antworten darauf zu geben. Wirkliche Antworten kann aber nur die reale Politik anbieten. Und hier muss die SPÖ einerseits bessere Lösungen anbieten als bisher, aber auch deutlicher aufzeigen, dass die selbsternannten FPÖ-Hoffnungsträger vor allem Nervensäger sind, die keine schlüssigen Konzepte zur Bewältigung der Fragestellungen haben. Und dass die Methoden, derer sich die FPÖ bedient, eher dazu geeignet sind, bestehende Probleme zu verschärfen als sie zu bewältigen.



Martin Seidl

Hauptgeschäft:
4210 - Gallneukirchen
Gaisbacherstr. 3

Tel: 07235 62329
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale
4210 - Gallneukirchen
Hauptstraße 9

Tel: 07235 50 110
FAX: 07235 62 3 29 14

Filiale
4223 - Katsdorf:
Linzerstr. 3

Tel: 07235 89145



Schönes Wetter – Großer Erfolg – Viel Spaß

Bei strahlendem Sonnenschein freuten sich Gisela Gabauer und Ihr Team über vielen Besuch der Kunden beim 25 jährigen Firmenjubiläum. Es gab verschiedene Workshops mit neuen Bastelideen, für die Kleinsten eine Hüpfburg, Künstler aus der Region zeigten Ihre Arbeiten und der Bummelzug brachte die Kunden zu den verschiedenen Geschäften.

Die Besucher und die Kinder konnten einen schönen Tag in der Stadtgemeinde Gallneukirchen erleben.



<http://www.gabauer-ooe.at>

GISELA GABAUER

KONTOSERVICE

DAMIT LIEGEN SIE GARANTIERT GÜNSTIG!

Nutzen Sie den klaren Preisvorteil. Um nur € 8,50 pro Quartal stehen Ihnen alle Basisleistungen für Ihre alltäglichen Geldgeschäfte zur Verfügung.

- ▶ Maestro-Karte
- ▶ e-Banking (jetzt auch mit elektronischem Kontoauszug)
- ▶ 30 automatische Buchungen pro Quartal

NUR
€ 8,50
PRO QUARTAL!

KONTO FÜR PREISBEWUSSTE

Näheres in Ihrer BAWAG Filiale.

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

www.bawag.com



EINE MARKE DER
BAWAG POST

„Mehr Polizei für OÖ“ *ist unwürdige Augen- auswischerei der VP*

SP-Landtagsabgeordneter Josef Eidenberger aus Walding kritisiert die von LH Pühringer in Inseraten gefeierte Polizeiaufstockung in OÖ als unwürdiges VP-Mogelpaket: „Seit 2000 wurden von VP-Ministern in OÖ 320 (!) Polizisten abgebaut, bis 2013 werden weitere rund 340 Exekutivbeamte pensioniert. Was da als „Aufstockung“ verkauft wird, deckt daher gerade einmal die Hälfte der PolizistInnen ab, die durch den unverantwortlichen Personalabbau der letzten Jahre und die völlig verfehlte Personalplanung in OÖ dringend benötigt werden!“

Nach jahrelangen Kürzungen und der schleichenden Ausdünnung der Exekutive durch VP/FP hat die oberösterreichische VP jahrelang die Sicherheitsbedenken der Bevölkerung (gravierendes Ansteigen der Einbruchsdelikte z.B. im Mühlviertel etc.) gelehnet und die Klagen der Polizei über Personalmangel und Budgetengpässe ignoriert. Erst nach zahlreichen abgeschmettern SP-Initiativen für eine bessere Ausstattung der Polizei vor dem Hintergrund der steigenden Kriminalität und der gleichzeitig rückläufigen Aufklärungsquote,

war auch die VP endlich zu überzeugen, mit einer Resolution an den Bund heranzutreten.

Zusätzlich zum eklatanten Personalmangel bei der Polizei durch unverantwortlichen Postenabbau und falsche Planung fehlen in Oberösterreich rund 200 PolizistInnen durch Abstellungen zu Spezialeinheiten und Karenzierungen. „Präventionsarbeit, besonders im Bereich Eigentumskriminalität, ist so praktisch unmöglich. Eine intensive Streifen-tätigkeit kann nicht ausreichend erfolgen, da die Bewältigung ihrer Aufgaben die Polizei an den Rand ihrer personellen Kapazitäten bringt. Die Exekutive braucht die nötigen Ressourcen, um Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten“, betont der Landtagsabgeordnete. Eidenberger fordert, auf diese unwürdige Schönfärberei – auch in Vorwahlzeiten – zu verzichten und bei Parteifreundin BM Fekter für eine tatsächlich adäquate Erhöhung des Polizeipersonalstandes einzutreten, statt den BürgerInnen größtenteils Pensionsnachbesetzungen als politischen Erfolg zu verkaufen.

LAbg. Bgm. Josef Eidenberger, Walding



Josef Eidenberger

Die Aufgabe des Heimatvereines Gallneukirchen und Umgebung ist neben der Erhaltung der in jahrelanger Kleinarbeit in unserem Heimathaus am Marktplatz zusammengetragenen Exponate vom Handwerk vergangener Zeit die weitere Sammeltätigkeit. Schriftgut wie Dokumente, Urkunden, Andachts-



Aktivitäten des Heimatvereins

bildchen, Abzeichen, Medaillen, Uniformstücke, Fotos vom bäuerlichen Leben, div. Kleingeräte, Firmenschilder und anderen Raritäten zählen zu den Gegenständen, die wir laufend suchen. Verständigen Sie uns, werfen Sie bitte solche Dinge nicht einfach weg. Auf die „Lange Nacht im Heimathaus Gallneukirchen“ am 3. Oktober und „Heimatabend“ am 6. November 2009 im kath. Pfarrsaal wird hingewiesen. Die Sonderausstellung „Kriegsbeginn 1939 – Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der Region“ ist noch bis 4. Oktober im Heimathaus. Der Mitgliedsbeitrag von dzt. € 8.- dient ausschließlich der Pflege und Erhaltung der Exponate sowie der Einrichtung und Ausstattung des Heimathauses. Die Mitglieder des Vereinsvorstandes nehmen Ihre Anliegen gerne entgegen. Oder schriftlich, mit Namen, Anschrift und Geburtsdaten beim Heimathaus in den Briefschlitz geben.



email: huemerkeg@hotmail.com
www.feine-kost.at

SPEZIALITÄTEN FÜR IHREN GAUMEN!

• PROSCIUTTO	• HAUSZUSTELLUNG
• MORTADELLA	• GESCHENKSKÖRBE
• SALAMI	• KALTE PLATTEN
• NATURKÄSE	• CATERING
• VINOTHEK	• ANTIPASTI



GALLNEUKIRCHEN: HAUPTSTRASSE 47, TEL. 07235/674 40
 URFRAH: RUDOLFSTRASSE 16, TEL. 0732/719 225
 LINZ: AM SÜDBAHNHOF - MARKT 18, TEL. 0732/66 16 22

Der Sommer kann kommen mit Eis von Eiskönig, das wahrscheinlich Beste Eis für Genießer!
 im CityCenter Gallneukirchen



Erika Köhler

Prof. Dr. Rupert Vierlinger hat bei dem von der SPÖ Gallneukirchen initiierten Abend am 5. Mai ein eindrucksvolles Referat über eine Schulreform, wie sie sein soll, gehalten.

In seinem nun neuerschienenen Buch „Steckbrief Gesamtschule“ legt er Grundzüge für eine echte Schulreform dar. Er schildert, wie er als Direktor der Päd. Ak. in Linz von 1973 bis 1980 eine echte Gesamtschule (d.h. eine gemeinsame Schule für hochbegabte und auch für mittlere und leistungsschwache Schüler) organisiert hat und gegen enormen Widerstand der ÖVP Schulfunktionäre durchgesetzt hat. Er hat die Arbeit an dieser Schule wissenschaftlich begleitet und dokumentiert. Seine Veröffentlichungen zu diesem Thema wurden von der Schulbehörde ignoriert, sein Erfolg kleingeredet. Als er 1980 an die Uni Passau berufen wurde, drehte man sein (erfolgreiches) Projekt einfach ab. Es soll halt nicht sein, dass etwas gelingt, was nicht sein darf.

Seine Dokumentation belegt, dass sowohl leistungsschwache und sehr begabte Schüler von dieser gemeinsamen Arbeit profitiert haben. Der begabte Schüler lernt extrem viel dabei, wenn er dem Mitschüler etwas erklären darf. Der schwache Schüler hat enorm mehr Anreiz, wenn er nicht nur unter seinesgleichen sitzt, sondern mit Kameraden zusammen ist, die schon einen Wissensvorsprung haben.

Mit dem Begriff „Gesamtschule“ oder „Gemeinsame Schule“ oder „Neue Mittelschule“ wird viel Etikettenschwindel betrieben. Die echte Gesamtschule verzichtet auf die Aufteilung der 10 Jährigen in Gymnasiasten und Hauptschüler. Der unterschiedlichen Begabung wird nicht durch Aussortieren, sondern durch kreative Methoden begegnet (was natürlich eine Mehrarbeit für den Lehrer bedeutet).

Echte oder scheinbare Schulreform



Die Volksschule ist eine echte Gesamtschule. In ihr sitzen künftige Hilfsarbeiter, Ingenieure, Lehrer, Facharbeiter, etc. Wenn sich beim Übergang in die nächstfolgende Schule (Gesamtschule) NICHTS ändert, nur die Volksschullehrerin durch mehrere Fachlehrer ersetzt wird, handelt es sich um eine echte Gesamtschule. Wenn aber Leistungsgruppen eingeführt werden, ist das eine „falsche Gesamtschule“.

Die Volksschule steht politisch außer Streit. Bei der Organisation der Schule für die 10 bis 15 Jährigen klammert sich die ÖVP an die Aufteilung in HS und Gymnasium und ignoriert sämtliche wissenschaftliche Erkenntnisse und Untersuchungen.

Das oberösterreichische Schulmodell „Neue Mittelschule“ wurde vom ÖVP Landesschulinspektor Enzenhofer sehr stark verwässert und ist auch keine Verschmelzung von HS und Gymnasium. Die ÖVP will die ständische Abgrenzung der Kinder, die sortierte Schule. In diesen Schulen gibt es lt. Untersuchungen mehr unterschwellige Aggression, Konkurrenzkampf um Punkte und Noten. Aber gegenseitige Hilfe gibt es wenig.

Die Gallneukirchner Sozialdemokraten haben dennoch das Thema „Neue Mittelschule“ stark forciert, weil es

1. in OÖ derzeit keine Alternative gibt und
2. es ein winzig kleiner Schritt in die richtige Richtung ist.

Erika Köhler

SEAT Service® Mobilität

Gratis von Service zu Service – ein Autoleben lang!

Wenn Sie mit Ihrem SEAT ein Jahres- oder Inspektionsservice im autorisierten SEAT Service Betrieb durchführen lassen, erhalten Sie automatisch & kostenlos die neue SEAT Mobilitäts-garantie – SEAT Service® Mobilität. Im Pannenfall oder nach einem Unfall stehen Ihnen z.B. folgende Leistungen zur Verfügung:

- Hilfe vor Ort
- Schlepphilfe
- Ersatzmobilität nach erfolgter Abschleppung
- Fahrzeugrücktransport aus dem Ausland
- Rückerstattung der Blaulichtsteuer
- Krankentransport aus dem Ausland
- Ersatz von Reisedokumenten

SEAT Service®. Genieße die Straße.
www.seat.at Eine Marke der Volkswagengruppe.

AUTOHAUS SCHÖNDORFER GmbH

Autorisierter Service-Betrieb

4209 Engerwitzdorf/Treffling, Katsdorfstr. 3, Tel. 07235/62436, www.schoendorfer.at



Autohaus



SCHWARZE Fiskaldemagogie



Sepp Wall-Strasser

Sachlich ist zur Einführung vermögensbezogener Steuern in Österreich eigentlich alles gesagt, was zu sagen ist: Sie treffen nicht den Mittelstand, sie bringen den Budgets viel Geld, sie sind leicht (wieder) einzuführen, sie gelten als gerecht, sie behindern die wirtschaftliche Entwicklung nicht, sie sind im internationalen Vergleich so niedrig, dass sich kein Politiker rechtfertigen müsste. Und last, but not least: wenn die OECD - die wohl nicht im Verdacht steht, für den Klassenkampf zu mobilisieren - bereits das zweite Mal in ihren Jahresberichten Österreich wegen der zu niedrigen Vermögensbesteuerung ermahnt, dann ist die Sache klar.

Wieso also, fragt man sich, geht diese Regierung nicht eilends daran,

Vermögenssteuern einzuführen? Wieso greift sie das Geld, das sozusagen auf der Straße liegt, nicht auf und bringt damit das fiskalische und soziale Ungleichgewicht wieder mehr ins Lot? Die Antwort heißt ÖVP.

Welt der Halbwahrheiten

Diese geht seit Jahrzehnten mit den gleichen Mythen, Halbwahrheiten und vor allem demagogischen Parolen hausieren, um handfest die eigene Klientel und vor allem die Interessen der wirklich Vermögenden zu schützen. Sie nützt das (Halb-)Wissen vieler Wähler schamlos aus und bläut ihnen ihre Dogmen und Stehsätze als Grundwahrheiten ein. Viele Journalisten verinnerlichen diese Argumentation.

Seit Ende der Kreisky-Ära wurden auf Druck der nunmehrigen Pröll-Fraktion Steuern auf Vermögen sukzessive abgeschafft oder reduziert. In einer taktischen Meisterleistung übertölpelte man in den 90er-Jahren Finanzminister Ferdinand Lacina, das Gros der damaligen Vermögenssteuern mit dem Versprechen einer Steuerreform abzuschaffen - mit der man die SPÖ dann ständig abblitzen ließ.

2001 fiel die Börsenumsatzsteuer. Blieben noch Erbschafts- und Schenkungssteuer, die Exfinanzminister und ÖVP-Chef Molterer im letzten Jahr erledigte - mit dem Argument „Das

ist eine Bagatellsteuer, ihre Einhebung lohnt den Aufwand nicht!“

Immerhin war diese Bagatelle eine Summe von jährlich etwa 150 Millionen Euro. Die Studiengebühren brachten etwa 140 Millionen. Bei ihrer Abschaffung tat man so, als würde das Universitätswesen zusammenbrechen. Eine Reduzierung der Unternehmenssteuer KÖST von 34 auf 25 Prozent bei der Schlüssel-Grasser'schen Steuerreform geht ebenfalls auf das Konto der ÖVP. Man kann die Finanzpolitik der ÖVP als Einnahmensverweigerung bezeichnen. Selbst konservative Schätzungen gehen davon aus, dass eine Reform der Erbschafts- und Schenkungssteuer, eine gerechte Besteuerung der Privatstiftung (25 Prozent der Erträge - wie übrigens für alle Sparbüchsebesitzer), eine Einführung einer Vermögenszuwachsbesteuerung und eine Vermögenssteuer auf große Privatvermögen (bei einem Freibetrag von 500.000 Euro) an die fünf Milliarden Euro ins Budget spülen würde. Ein kleiner Vergleich macht sicher. Mit 1,8 Milliarden Euro könnten derzeit finanziert werden: Studiengebühren für alle (140 Mio.), die Umsetzung der Bildungsreform 2009 (150 Mio.), dazu noch die Anstellung von 5000 JunglehrerInnen (230 Mio.), die bedarfsorientierte Mindestsicherung (300 Mio.), Anhebung der Arbeitslosen-Nettoersatzrate auf 75 Prozent (1 Mrd.). Für den Rest auf fünf Milliarden müsste sich der Finanzminister schon Extraprojekte überlegen, bzw. könnte man sich damit endlich an eine sozial verträgliche Schuldenrückzahlung machen.

Wann wird die SPÖ den Mut haben, sich von der fiskalischen Verweigerungspolitik ihres Koalitionspartners zu emanzipieren?

Zur Person

Der Autor ist Bereichsleiter für Bildung und Zukunftsfragen im ÖGB Oberösterreich

Mittermayr's Marktstube
4210 Gallneukirchen
Helmut Mittermayr 07259 / 6 23 11 UHS ATU 2426705

Spezialitäten

Helmut's Küche

Mittermayr's Marktstube - Helmut Mittermayr
Marktplatz 1, 4210 Gallneukirchen

Öffnungszeiten: Mi-Mo : ab 10.00 Uhr, Di Ruhetag
So schmeckt das Leben! Große Auswahl für noch mehr Genuss
Bei uns wählen Sie aus einer Vielzahl saisonaler Speisen!
Für den kleinen Hunger bieten wir Ihnen liebevoll gestaltete kleine
Imbisse, sowie verschiedene Salatkreationen an
Im Sommer genießen Sie in unserem neugestalteten Gastgarten ver-
schiedenste Eiskreationen, Kaffeespezialitäten und unsere
hausgemachten Nachspeisen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Die Wirts'leut
Helmut und Sabine

Pum

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

WILLI PUM

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21
Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



ING.J.NEUBAUER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Luger

MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei



Voller Erfolg für Jugendprojekt der Stadtkapelle

Spread your ears - young music for young people

Schon 30 junge Leute machen bei dem erst im Vorjahr gegründeten Jugendprojekt der Stadtkapelle mit großer Freude mit. Das erste eigenständige Konzert unter der Leitung von Alexander Pichler war daher ein großer Erfolg. Es rockte und swingte in den alten Gemäuern des Gallneukirchner Pfarrhofes, was das Zeug hielt. Die jungen InstrumentalistInnen wurden bei dem Mai-Konzert mit dem Titel „Spread your ears – young music for young people“ stimmenstark und voll Begeisterung von drei Kinderchören unterstützt: dem Chor der Landesmusikschule Gallneukirchen, dem Chor der Volksschule II sowie den Mini Gallus-Singers. Für das Jugendprojekt, das auf dem besten Weg ist zu einem Jugendorchester zu avancieren, und damit eine hoffnungsvolle Perspektive für den traditionsreichen Musikverein darstellt, werden noch weitere junge InstrumentalistInnen zum Mitmachen eingeladen. Ein eigenes Proben-Wochenende soll auch heuer wieder das musikalische Zusammenspiel weiter verbessern. Auch Spass und Gemeinschaft werden dabei nicht zu kurz kommen.

Ausgezeichnet

Eine internationale Auszeichnung wurde der Stadtkapelle Gallneukirchen auf einem außermusikalischen Gebiet zuteil und zwar für einen im vergangenen Herbst stattgefundenen Reflexionsabend zur Verbesserung der Gemeinschaft und der Gesprächskultur unter Leitung des Linzer Mediators Mag. Wolfgang Vovsik. Groß war die Überraschung, als der Anruf der Fördergemeinschaft „Mediation D A CH“ kam, dass die stattgefundenene Mediation als vorbildlich effizient und erfolgreich beurteilt wurde und die

Stadtkapelle für einen Preis, den „Ehren WinWinno 2009“, vorgeschlagen wurde. Obmann Dr. Dobretsberger nahm den Preis (bestehend aus Pokal und Urkunde) am 25. April 2009 in Hamburg im Rahmen eines Mediatorenkongresses entgegen.

Welches Instrument möchte ich erlernen? Um die Freude am instrumentalen Spiel zu wecken und auf den Geschmack für das Musizieren zu kommen, macht der

Musikverein Gallneukirchen wieder mit beim heurigen Ferienspiel, das schon in den vergangenen Jahren sehr gut angekommen ist. MusikerInnen stellen ihre Instrumente vor und geben bei dem in bewährter Weise in launiger Form von Alfred Haunschmidt geleiteten Vormittag musikalische Kostproben (4. August, von 9 bis 12.30 Uhr).

Eine Anmeldung im Gemeindeamt ist erforderlich.



Schlechter Proberaum für die Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Gallneukirchen hat einen sehr schlechten Proberaum. Dieser ist zu klein und hat keine ausreichende Raumhöhe. Dies wirkt sich sehr negativ auf die Akustik aus. Der Bürgermeister von Walding, Land-

tagsabgeordneter Josef Eidenberger hat die Stadtkapelle Gallneukirchen zu einer Probe in das neue Musikerheim eingeladen. Zuerst probte die Stadtkapelle Gallneukirchen zuhause und dann in Walding.

Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger und der Obmann des Kulturausschusses Rupert Huber hörten die Probe in Gallneukirchen und dann in Walding. Sie haben miterlebt - gehört und gesehen - wie gut in Walding musiziert werden kann.

Dieser Test fällt in die Rubrik - beides probiert, kein Vergleich!

KandidatInnen der Gemeinderatswahl

1	Wiesinger Dietmar Vzbgm.	16.07.1955	Berufsunteroffizier	Kleinfeld 1
2	Maucha Gerhard	05.11.1961	Vertragsbediensteter	Schulfeld 32
3	Wurm Friedrich	15.04.1961	Telekom Mitarbeiter	Raiffeisenstraße 13
4	Winter Kurt	02.08.1969	Gewerkschaftssekretär	Köttstorferstraße 10
5	Hager Elisabeth	14.12.1959	VHS-Leiterin	Lederergasse 38
6	Ausserwöger Alexandra	22.09.1966	Sozialfachbetreuerin	Kleinfeld 15
7	Köhler Erika	15.02.1942	Pensionistin	Friedhofgasse 11
8	Huber Rupert Mag.	19.04.1945	Pensionist	Friedhofgasse 11
9	Kieslinger Christian	23.12.1965	Bibliothekar	Lederergasse 44
10	Hackl-Lehner Leopold	07.06.1963	Selbständig (Maler)	Kulmstraße 19
11	Flath Gerald Josef	18.04.1961	Verkaufsleiter	Dr. Renner Straße 33
12	Henninger Johann	11.02.1957	Techn. Angestellter	Gaisbacherstraße 31
13	Werkhausen Claudia Mag.	27.07.1967	Lehrerin	Burgfeld 1
14	Hackl Astrid	22.05.1984	Bürokauffrau	Kleinfeld 6
15	Atteneder Egon Michael Ing.	13.04.1967	Techn. Angestellter	Kleinfeld 15
16	Leonfellner Philipp	10.06.1983	Jugendzentrumsleiter	Lärchenstraße 5
17	Mariacher Christoph	05.10.1983	Versicherungskaufmann	Alte Straße 4
18	Hons Jürgen	15.03.1976	Geschäftsführer b+k finance	Schulstraße 19
19	Plank Markus	10.11.1982	Metallfacharbeiter	Dr. Renner Straße 11
20	Reder Friedrich	12.10.1960	Landesbeamter	Schnopfhagenstraße 4f
21	Seidl Martin Mag.Dr.	28.07.1969	Angestellter	Grillparzerstraße 3a
22	Günther Martin	05.12.1982	Elektroinstallateur	Pfarrfeld 8
23	Krenn Klaus	01.03.1964	Monteur	Dr. Renner Straße 31
24	Pointner Johannes Mag.	29.10.1969	Landesbediensteter	Brunnenwiese 4
25	Hauser Erika	13.09.1960	Dipl. Krankenschwester (DGKS)	Lederergasse 38
26	Weissensteiner Raphael	05.08.1989	Medienfachmann	Lederergasse 64
27	Grüblinger Johann	26.11.1946	Pensionist	Starhembergstraße 19
28	Wiesinger Gabriele	25.09.1958	Ordinationsmanagerin	Kleinfeld 1
29	Wall-Strasser Josef Mag.	31.03.1957	Bildungssekretär	Stelzhamerstraße 6
30	Spari Harald	15.04.1970	Polizeibeamter	Starhembergstraße 11
31	Hons Daniela	15.10.1978	Gemeindebedienstete	Schulstraße 19
32	Hackl-Lehner Erika	03.09.1966	ÖGB Angestellte	Kulmstraße 19
33	Landgraf Elvira Dipl.Ing.	07.03.1959	European Patent Attorney	Schulfeld 26
34	Harringer Andreas	19.10.1966	Beamter	Kleinfeld 15
35	Schatz-Grasl Rosemarie	22.07.1968	Dipl.Pädagogin	Narzissenweg 3
36	Stadler Astrid	28.10.1966	Angestellte	Köttstorferstraße 6
37	Bertzey Charlotte	21.06.1951	Pensionistin	Dr. Renner-Str. 31/2
38	Hawel Marion	13.10.1961	Kindergartenpädagogin	Kalchgruberstraße 12
39	Holzer Brigitte	23.09.1961	Beamtin	Raiffeisenstraße 13
40	Kaiser Erwin diplômé	01.11.1951	Angestellter	Köttstorferstraße 6
41	Aigelsreiter Adolf	21.04.1938	Pensionist	Kapellenweg 17
42	Biberhofer Josef	21.02.1955	Tischler	Simling 3
43	Bogner Hubert	20.08.1959	Beamter	Nordweg 3
44	Gindelhumer Walter	06.08.1967	Beamter Telekom	Gusenstraße 5
45	Haidinger Werner	22.02.1960	Arbeiter	Raiffeisenstraße 12
46	Hawel Gerald	22.01.1966	Angestellter	Kalchgruberstraße 12
47	Heidinger Wilhelm	09.08.1946	Pensionist	Dr. Renner Straße 16
48	Holzweber Peter	16.01.1958	Techn. Angestellter	Rilkeweg 1
49	Karl Eva	03.06.1944	Pensionistin	Raiffeisenstraße 5
50	Landerl Friedrich	19.12.1954	Gastwirt	Hauptstraße 21
51	Leonfellner Franz	13.03.1949	Beamter	Lärchenstraße 5
52	Karl Johann	15.12.1939	Pensionist	Raiffeisenstraße 5
53	Pachler Monika	06.07.1963	Gemeindebedienstete	Oberndorferstraße 9
54	Penkner Erwin	13.02.1951	Bürokaufmann	Kulmstraße 24
55	Pachler Josef	01.06.1962	Schlosser	Oberndorferstraße 9
56	Schatz Wilhelm	10.07.1947	Kaufmann	Feldweg 15
57	Heidinger Rosemarie	27.01.1949	Pensionistin	Friedhofgasse 17
58	Haneder Franz	04.08.1960	Rohrleitungsmonteur	Kleinfeld 9
59	Seyr Günther	23.09.1959	ÖBB Angestellter	Punzenbergstraße 29
60	Stadler Markus	27.09.1963	Kaufm. Angestellter	Machtlingerweg 4
61	Heidinger Rudolf	24.11.1940	Pensionist	Friedhofgasse 17
62	Wahl Manfred	10.05.1967	Chemielaborant	Färbergasse 5



Kandidaten für Herbst stehen fest

Bürgermeister-Kandidat Wiesinger für Vollzeit-Amt

Dietmar Wiesinger wurde beim roten Stadtparteitag mit 100 Prozent zum Bürgermeister- und Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl 2009 gewählt. Erfreut über die eindeutige Zustimmung bedankte sich der Spitzenkandidat und versprach den Besuchern des Stadtparteitages: „Sollte ich am 27. September

gewinnen, werde ich das Amt nicht als Teilzeitbürgermeister ausüben, sondern meine Tätigkeit beim Bundesheer beenden und mich mit ganzer Kraft für unser schönes Gallneukirchen einsetzen.“ Diese Worte wurden von den Besuchern freudig angenommen, denn trotz der Größe von Gallneukirchen waren

alle Bürgermeister bis jetzt immer nur nebenberuflich für die Gemeinde tätig. Ebenfalls einstimmig wurde die Kandidatenliste mit bekannten und bewährten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, sowie vielen neuen Gesichtern beschlossen. Bei der persönlichen Vorstellung der ersten 21 Kandidatinnen und Kandidaten konnten sich die anwesenden Parteifreunde genau informieren warum sie für den Gemeinderat kandidieren. Stadtparteivorsitzender Friedrich Wurm stellte fest, dass das Team für die Gemeinderatswahl aus neuen jungen als auch erfahrenen engagierten Kräften mit viel Sozial- und Sachkompetenz besteht. Unter dem Titel „SPÖ – den Menschen verpflichtet“ brachten Vizebgm. Dietmar Wiesinger und Fraktionsobmann Gerhard Maucha den Besuchern Gallneukirchen in Zahlen, Daten und Fakten näher. Darunter waren wichtige Zahlen aus der Geschichte von Gallneukirchen. Als Faktum wurde anhand von Bildern vorgezeigt, dass es in anderen Gemeinden im Bezirk Urfaar wesentlich neuere und bessere Gemeindeeinrichtungen für die Menschen gibt als in Gallneukirchen. Als Ehrengast wurde LR Hermann Kepplinger begrüßt, der in seiner Rede auf die Wichtigkeit der Wirtschaftsbelebung und den bevorstehenden Landtagswahlkampf einging.



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil: 0664/44 07 245
E-Mail: asanger@aon.at

Fesch!

Der neue Suzuki Splash.



SUZUKI

Way of Life!



Style your Splash unter www.suzuki.at

Schon ab € 9.490,-* oder ab € 79,-/Monat**

Verbrauch kombiniert: 4,5 – 5,9 l/100 km, CO₂-Emission: 120 – 142 g/km.

Autohaus LOITZ

4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at





Lern- & Spaßwoche

in Gallneukirchen 31.8.-4.9 - Lernen kann Spaß machen!

Die Familienakademie Mühlviertel möchte, in Zusammenarbeit mit dem Schul- und Erziehungszentrum SCHEZ, allen Kindern der 1. bis 7. Schulstufe einen „sanften Einstieg“ ins neue Schuljahr ermöglichen.

Unser junges, engagiertes Betreuer team gibt „Hilfestellung“ beim Auffrischen des erlernten Schulstoffes in den Hauptgegenständen. Bei einem Elternabend gibt

es Tipps und Tricks zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit. Eine gemeinsame gesunde Jause und Bewegungsübungen bringen Abwechslung beim Lernen. Der Spaß wird dabei natürlich auch nicht zu kurz kommen!

Wir sind um Lerngruppen in der Größe von ca. 8 Kindern pro BetreuerIn bemüht.

Wir führen die Lern- und Spaßwoche in Gallneukirchen halbtägig (7.30–13.00 Uhr) durch.

Im „Mühl-fun-viertel“ in Klaffer gibt es zusätzlich noch die Möglichkeit, während des „Lernens“ eine ganze Woche in der Gemeinschaft mit anderen Kindern zu verbringen (Unterbringung in 8-Bett-Zimmern, Vollverpflegung und Ganztzeitbetreuung).

Termin: 31.08.-04.09.2009

Infos & Anmeldung

Ansprechperson vor Ort:

Gerald J. Flath

(Kinderfreunde Gallneukirchen)

Anmeldung und Infos:

Familienakademie Mühlviertel

Ute Zweimüller: 07237/2465-20

ute.zweimueller@kinderfreunde.cc

Gusenschenke - Hauerstub'n

Tel. 07235 63831 - Veitsdorfervweg 10 - 4210 Gallneukirchen

Gesund und vital durch den Sommer



Große Auswahl an Nudelgerichten und Salatvariationen

Gemütlicher Gastgarten zum relaxen

**Unser „Stiegl Sommerfest“ findet heuer am Freitag den 10. Juli statt
Unterhaltung pur mit Österreichs Soloentertainer
Jeff Rupp**

Einen erholsamen Sommer wünschen
die Wirt'sleut Margit und Kurt

**Gruppenreise 12 Tage
Schwarzes Meer ab Venedig**

MSC OPERA *****

Sonntag 04. – Donnerstag 15. 10. 2009

Innenkabine ab € 999,- pro Person
Aussenkabine ab € 1.399,- pro Person

3./4. Person nur € 769,- im Oberbett
3./4. Kind im Oberbett bis 18 Jahre am Schiff gratis

Route: Venedig (Italien) - Kotor (Montenegro) - Piraeus (Griechenland) - Jalta (Ukraine) - Odessa (Ukraine) - Istanbul (Türkei) - Katakolon (Griechenland) - Dubrovnik (Kroatien) - Venedig (Italien)

Leistungen: 11 Tage Vollpension (bis zu 6 Mahlzeiten), Hafentaxen, Gebühren, Shows, Tages- und Abendveranstaltungen, Reisebetreuung.

Garantierte Busanreise ab Gallneukirchen/Linz € 135,-
Kinder bis 12 Jahre 50% Ermäßigung
Reiseversicherung: € 29,- bzw. € 35,- (Aussenkab.)

Anmeldungen/Sonderpreis: bis 05. Juni 2009
Reise Oase Friedrich Reichetseder

4210 Gallneukirchen
Hauptstr. 35
Tel. 07235/65556
office@Reiseoase.at

Reise Oase

14700 galschilfers/verpension 25, 01.07.2009/104, 104.07.2009/104 4. v.a. 2009/104

Anzeige



WILD UND WITZIG

SPÖ-Frauen starten Ideenwettbewerb

Mehr für Mädchen in der Gemeinde

Witzige Ideen gefragt

„Fußball oder Feuerwehr?! Das sind in Gemeinden oft die einzigen Freizeitmöglichkeiten und sie richten sich in erster Linie an Burschen. Für Mädchen hingegen sind die Angebote in vielen Gemeinden dünn gesät, auf ihre speziellen Wünsche und Bedürfnisse wird wenig Rücksicht genommen“ kritisiert Frauenvorsitzende Elisabeth Hager die Situation junger Frauen in der ländlichen Region. Damit sich auch für die weibliche Jugend in den Gemeinden bald etwas tut, startet die SPÖ einen Ideenwettbewerb. Unter dem Motto „Wild und witzig“ sind Mädchen und junge Frauen eingeladen, ihre Ideen, Wünsche, Anregungen, aber auch ihre Kritik zu Papier zu bringen und bis 14. 8. 2009 (ideenwettbewerb@ooe.spoe.at) einzusenden. Die besten Ideen werden anschließend prämiert (rote Vespa zu gewinnen) und vorgestellt und sollen in weiterer Folge - soweit möglich - auch umgesetzt werden.

Die Bilanz junger Frauen fällt nicht sehr freundlich aus, wenn sie danach gefragt

werden, wie und ob sich die Gemeinde mit ihren Bedürfnissen auseinandersetzt. Von knapp 500 befragten Frauen unter 20 Jahren bemängelten 40%, dass sich die Freizeitangebote in der Gemeinde stärker an Burschen als an Mädchen richten. 60% der jungen Frauen sind der Meinung, dass es nicht genügt, wenn Mädchen im Fußballverein und bei der Feuerwehr mitmachen können. Dabei sind sie bereit selbst aktiv zu werden und haben viele Ideen im Kopf. „Wir wollen diesen jungen Frauen eine Bühne geben und sie einladen ihre Ideen zu präsentieren“, begründet Frauenvorsitzende Elisabeth Hager die Aktion der SPÖ.

Gefragt sind neue Ideen, die Mädchen und junge Frauen ansprechen u.a. aus folgenden Bereichen:

- Freizeit
- Kultur
- Sport
- Beratung und Ausbildung
- Ortsplatzgestaltung
- Einrichtungen nur für Mädchen
- Veranstaltungsideen zur Mitsprache

- Nachmittage für Mädchen und junge Frauen u.v.m.

Eingereicht werden können auch kritische Beiträge. Die Ideenpräsentation kann als Videofilm, Fotoserie, Homepagegestaltung oder als schriftlicher Projektvorschlag erfolgen.

Einreichbedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Mädchen in Oberösterreich (als Einzelpersonen oder als Gruppen) bis zum 20. Lebensjahr.

Einsendeschluss ist der 14. August 09

Einsendungen an:
Ideenwettbewerb „Wild & Witzig“
Landstraße 36
4020 Linz

oder an:
ideenwettbewerb@ooe.spoe.at

Informationen unter:
ideenwettbewerb@ooe.spoe.at

Gasthaus Landerl
Hauptstraße 21
4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235 / 62349




Sirtes
Paulaner Weißbier vom Fass

Einladung zum TRADITIONELLEN GRILLFEST

am 10. Juli 2009 ab 19.00 Uhr

Für Unterhaltung sorgt der allseits bekannte
FRITZ ETTINGER.

Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich Familie Landerl,
SPÖ Gallneukirchen und der Sparverein Landerl
Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!!!



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 28. AUGUST 2009
PFARRPLATZ GALLNEUKIRCHEN

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

**SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL**

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN



Hilfsbedürftige Ältere sind keine Bittsteller

Sozialberatungsstelle kooperiert mit Dienstleistern.

Am Dienstag, den 23. Juni übergab der Obmann des Pensionistenverbandes Johann Grüblinger eine Resolution und die Unterschriftenliste des Pensionistenverbandes Gallneukirchen an Landesrat Josef Ackerl. Begleitet wurde er dabei von VzBgm Dietmar Wiesinger.

Die Kernaussagen dieser Resolution lauten: „Die Sozialberatungsstelle des

Sozialhilfverbandes Urfahr-Umgebung im Haus Elisabeth in der Gaisbacher Straße ist die kompetente Beratungsstelle für alle, die Hilfen des Staates brauchen, nicht nur für die Menschen im Alter und deren Angehörigen.

Für uns ist diese Sozialberatungsstelle überaus wichtig. Wir appellieren an alle

Anbieter von Dienstleistungen für Menschen im Alter mit der Sozialberatungsstelle verbindlich zu kooperieren. Ein Tageszentrum für Menschen im Alter in Gallneukirchen ist eine überaus notwendige Ergänzung der bereits bestehenden Angebote für pflegebedürftige ältere Menschen.

Im Sinne einer umfassenden Solidarität muss gelten: Wenn ältere Menschen vorübergehend oder dauernd Hilfe brauchen, so sind sie nicht Bittsteller sondern Bürger, die einen Anspruch auf die für sie richtigen Dienstleistungen des österreichischen Sozialstaates haben.“ Landesrat Ackerl sicherte dem Obmann Johann Grüblinger die volle Unterstützung dieser Kernanliegen zu.